

# Viel Service und Sicherheit

Das neue Belano Zuhause an der Jurastrasse wird am 1. Mai eröffnet: Grosses Interesse am Infoanlass

Der Neubau beheimatet 38 Wohnungen. Topmodern, zeitgemäss. Das Alters- und Generationenwohnen besetzt eine Nische. Bis in einem halben Jahr sollten alle Wohnungen vermietet sein, sagt VR-Präsident Daniel Dahinden.

Daniel Marti

Wohnen mit Freiheit, Genuss und Service. Das ist das Mass der Dinge für die Belano Group. Damit verspricht Daniel Dahinden, VR-Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Belano Zuhause, nicht zu viel. Die Bauten von Belano Zuhause sind gleichbedeutend für selbstbestimmtes Wohnen für alle Generationen, für Seniorinnen und Senioren, für Paare, Familien, aber auch Singles jeden Alters. Der Bauherr der neuen Anlage an der Jurastrasse 10A spricht bewusst vom Alters- und Generationenwohnen. Dass damit eine Nische, eine Art Marktlücke besetzt wird, zeigt die Beliebtheit der Belano-Bauten. Am vergangenen Samstag konnten erstmals Musterwohnungen besichtigt werden, und das Interesse war sehr gross.

## Eine Rundumbetreuung mit Rezeption und Notruf

Bis zum Infoanlass waren rund ein Drittel der 38 Wohnungen bereits vermietet, praktisch ab Plan. Und am Infotag selber gab es diverse Zusagen für weitere Wohnungen. «Bis in drei Monaten oder spätestens bis in einem halben Jahr sollten alle Wohnungen vermietet sein», prognostiziert der VR-Präsident. Das sagt er aus Erfahrung. Vier Belano-Standorte sind bereits in Betrieb, weitere drei, wie Wohlen, sind im Bau. Und vier Projekte sind in Planung.

«Unsere Wohnmodelle sind eben speziell», so Dahinden weiter. Jeder Standort von Belano Zuhause hat eine Rezeption, eine Cafeteria, ein Atelier und einen Fitnessraum. «Wir sind kein Altersheim», sagt er gleich,



Die Familie Dahinden von Belano Zuhause ist mit der Anlage am Standort Wohlen sehr zufrieden (v. l.): Das Ehepaar Prisca und Daniel Dahinden mit Tochter Natalie Dahinden an der Rezeption im neuen Haus.

Bild: Daniel Marti

«aber wir bieten eine Art Rundumbetreuung.» Belano bietet ein Daheim mit Service nach Bedarf, es wird Pri-

## «Wir bieten eine Art Rundumbetreuung»

Daniel Dahinden, VR-Präsident

vatsphäre oder Gesellschaft geboten und der Neubau an der Jurastrasse beherbergt 38 barrierefreie Mietwoh-

nungen. Die Rezeption organisiert Dienstleistungen, Unterstützung und Hilfestellung je nach Wunsch. Die Rezeption ist von Montag bis Freitag jeweils während zwei Stunden besetzt. «Wer ein Problem hat, kann sich an der Rezeption melden, und es wird umgehend gelöst.» In jeder Wohnung gibt es zudem ein Tablet für Bestellungen und einen Notruf rund um die Uhr. «Bei uns soll man sich eben sicher fühlen», so Dahinden. Gewiss, Belano Zuhause garantiert selbstbestimmtes Wohnen – vor allem für Seniorinnen und Senioren. Dies sei

auch die Zielgruppe, «aber auch junge Leute sind willkommen. Generell haben wir eine gute Durchmischung.» In Wohlen werden im Mehrfamilienhaus «Ahorn» gesamthaft 38 Wohnungen, 1,5 bis 3,5 Zimmer, angeboten.

## In der zweiten Reihe und ruhig gelegen

Im Freiamt hat Belano Zuhause bisher gute Erfahrungen gesammelt. In Berikon ist seit April 2017 ein Standort mit zwei Mehrfamilienhäusern in

Betrieb. Die 35 Wohnungen waren fast alle bereits bei der Eröffnung vermietet. In Wohlen wird die Anlage am 1. Mai eröffnet. Daniel Dahinden glaubt an den Standort Wohlen. «Die Gemeinde hat zwar kein eigentliches Zentrum, aber sie liegt zentral.» Das gilt auch für den Standort an der Jurastrasse. Ein Dorfladen, eine Poststelle, ein Restaurant und eine ÖV-Station sind in unmittelbarer

## «Mitbewerber kopieren, das ist ein Kompliment»

Daniel Dahinden

Nähe. «Und unsere Anlage ist in der zweiten Reihe, nicht direkt an der Jurastrasse. Deshalb sind wir an einer ruhigen Lage und das ist ein wesentlicher Vorteil.» Und gemessen am Angebot, im Vergleich mit anderen Wohnungen, sei die Miete bezahlbar, sagt er noch. Die Miete dürfe in der Regel nicht mehr als einen Drittel der AHV eines Ehepaars betragen, rechnet Dahinden vor. «Liegt die Miete höher, wird es eher schwierig.»

## Gemeinschaftliches Wohnen im Kommen

Für den VR-Präsidenten ist es wichtig, dass das Konzept funktioniert. «Alle unsere Standorte sind genau gleich aufgebaut, das hat sich bewährt.» Und es gibt laut Daniel Dahinden Mitbewerber, «die uns kopieren». Aber für uns ist das ein Kompliment.

Zudem, räumt er abschliessend ein, «gibt es im Ausland unsere Belano-Philosophie schon lange. Hier in der Schweiz hat halt das Thema gemeinschaftliches Wohnen ein wenig gedauert.» Aber wichtig sei, dass das Belano-Wohnkonzept eine Angebotslücke schliesse, sagt der Verwaltungsratspräsident. Wie auch in Wohlen. Mit der Gesamtsituation an der Jurastrasse sind die Dahindens deshalb mehr als zufrieden. «Wir sind happy.»



Die Orientierungsversammlung wird erneut im «Das Zelt» durchgeführt.

Bild: zg

## Grosser Erfolg

Versammlung der Raiffeisenbank am 31. Mai

Ein weiterer Abend ist für die Genossenschafterinnen und Genossenschaftler der Raiffeisenbank Wohlen im «Das Zelt» wegen grosser Nachfrage geplant.

Die Raiffeisenbank Wohlen veranstaltet zur Feier des 80-Jahr-Jubiläums die diesjährige Orientierungsversammlung erneut im «Das Zelt». Die Veranstaltung war bereits im vergangenen Jahr ein sehr grosser Erfolg. Dies hat der diesjährige Ansturm nochmals bestätigt – die beiden geplanten Abende waren innert drei Tagen komplett ausgebucht. Die Raiffeisenbank Wohlen verfolgt den

Ansatz, eine kompetente und ganzheitliche Beratung zu bieten, und geht somit auch gerne allfällige Extrameilen.

Um die Gelegenheit zu nutzen, sich bei ihren Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern bedanken zu können und ihre Wertschätzung auszudrücken, hat die Raiffeisenbank Wohlen in verdankenswerter Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen von «Das Zelt» einen zusätzlichen Abend am Mittwoch, 31. Mai, organisiert. Für kurz entschlossene Mitglieder hat es noch wenige Tickets. Die Mitglieder dürfen sich, wie auch im vergangenen Jahr, auf ein exklusives Nachessen und ein interessantes Unterhaltungsprogramm freuen. --zg

## Was kann das Umfeld tun?

Nationale Aktionswoche für Kinder von Eltern mit Suchterkrankung

Die Suchtberatung Bezirk Bremgarten und Muri befindet sich an der Bahnhofstrasse 6 in Wohlen. Die Mitarbeiter sind zuständig für direkt Betroffene, Angehörige und Fachpersonen. Auch die Suchtberatung in Wohlen thematisiert diese Woche die aktuelle Aktionswoche.

Die diesjährige Aktionswoche steht unter dem Motto «Was kann das Umfeld tun?». Oft genug nimmt man im Alltag Suchtprobleme wahr. Und wenn Kinder darunter leiden, sollte man nicht wegsehen. Aber oftmals fehlt das Wissen, was man in einer solchen Situation machen könnte. Da lässt man es lieber. Das muss und darf jedoch nicht sein. Das Beispiel von Frau Meier (Name geändert) zeigt ein mögliches Vorgehen.

### Sich beraten lassen

Der Sohn von Frau Meier besucht den Kindergarten und hat ein «Gspäni» in der Nachbarschaft, mit dem er gerne abmachen würde. Es hat sich im Dorf herumgesprochen, dass dessen alleinerziehende Mutter unter Alkoholproblemen leidet. Frau Meier möchte den Kontakt auf keinen Fall verhindern, weiss aber nicht, wie sie sich verhalten soll. Sie wendet sich an die ags-Suchtberatungsstelle ihrer Region. Die Beratungen sind auch für Angehörige und Personen aus dem Umfeld offen und kosten nichts.

Frau Meier möchte den Kontakt mit der Mutter und somit mit deren Sohn nicht – wie alle anderen – meiden. Sie lädt die Mutter zu einem Kaffee ein.

Sie bietet ihr an, dass ihr Sohn zu ihnen spielen kommen kann. Die Frau nimmt das Angebot an und fasst Vertrauen.

### Mit dem Betroffenen sprechen

Sie erzählt offen über psychische Probleme. Frau Meier vermeidet, den Alkoholkonsum direkt anzusprechen. Stattdessen äussert sie einmal ihre Beobachtungen ungeschminkt: «Ich sehe, dass es dir nicht gut geht. Du bist nur noch Haut und Knochen.» Sie macht der betroffenen Mutter das Angebot, sie auf eine Suchtberatungsstelle zu begleiten. Irgendwann erfährt Frau Meier, dass die Mutter später allein dorthin gegangen ist.

### Für das betroffene Kind da sein

Das betroffene Kind hat gegenüber Frau Meier nie irgendwelche Probleme auch nur angedeutet. Er verhält sich nicht auffällig, sondern ist sehr angepasst. Deshalb «bohrt» Frau Meier nicht nach. Ihr ist es wichtiger, dem Jungen – im Einverständnis mit dessen Mutter und natürlich auch mit dem eigenen Sohn – einen Ort zu bieten, wo er sich wohlfühlen kann und wo er immer wieder hinkommen darf.

### Kontakt mit anderen Bezugspersonen

Es gibt Phasen von mehreren Tagen bis Wochen, in denen es der Nachbarin sehr schlecht geht. Dann nimmt deren Schwester den Sohn zu sich. Die Schwester meldet sich von sich aus bei Frau Meier. Sie braucht manchmal ein Ventil und schätzt es,

mit einer eingeweihten Person über die Situation der Familie zu reden. Die Schwester hat in Absprache mit der Mutter die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) beigezogen, um die Betreuung rechtlich abzusichern. Die betroffene Mutter ist mittlerweile erleichtert über diese Lösung.

Rund 100 000 Kinder leben mit einem Elternteil, der Alkohol oder eine andere Substanz auf problematische Weise konsumiert und in einem grossen Teil der Fälle süchtig ist.

Die «Aktionswoche für Kinder von Eltern mit Suchterkrankung» findet in der Schweiz seit 2019 statt und wird von Sucht Schweiz koordiniert. Eines der Ziele ist, das Tabu zu brechen sowie auf die Situation und die Bedürfnisse der Kinder von Eltern mit Suchterkrankung aufmerksam zu machen. Oder die bestehenden Angebote für Kinder und Eltern auf nationaler und regionaler Ebene bekanntmachen, damit Kinder und Eltern Hilfe und Unterstützung finden. Mit der Aktionswoche möchte die Suchtberatung Menschen die Scheu vor einem Kontakt nehmen und sie gleichzeitig motivieren, mit ihrem Eingreifen zu helfen. Eine neue Broschüre zu diesem Thema und weitere Informationen zum nationalen Programm «Papa trinkt, Mama trinkt» erhält man unter [www.kinder-von-suchtkranken-eltern.ch](http://www.kinder-von-suchtkranken-eltern.ch). --pd

Informationen, Beratungen für Betroffene und Angehörige auf [www.suchtberatung.ags.ch](http://www.suchtberatung.ags.ch). Telefonische Erreichbarkeit von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung erwünscht und möglich.